download unter www.zobodat.at

medon Esp. (= *astrarche* Brgst.); *Erastria argentula* Hb.; *Larentia obeliscata* Hb. (Müller); *Rhyparia purpurata* L.; *Erastria argentula* Hb. (Kittelmann); *Epineuronia cespitis* F. und *Orthosia laevis* Hb. zahlreich an elektrischem Licht (Auel); *Limenitis sibylla* L. in größerer Anzahl (Todt). Käfer: *Cicindela litterata* Sulz.; *Thalycra fervida* Oliv.; *Chrysobothris Solieri* Lap.; *Tenebrio opacus* Dft.; *Ctenias serra* Fbr.; *Leptidea brevipennis* Muls.; *Callidium aeneum* Deg.; *Monochamus galloprovincialis* v. *pistor* Germ.; *Orobitis cyaneus* L. (sämtlich Griep); *Poecilonota rutilans* F. (Auel); *Gibbium psylloides* Czemp. (Priefert); *Rhopalopus clavipes* F. (Volmer); *Potosia aeruginosa* Drury; *Calosoma reticulatum* F. (Meldung Kittelmann). Hymenoptera: *Harmolita hieronymi* Hed. (Hedicke). Heteroptera: *Camptotelus lineolatus* Schill. (Hedicke). Mollusca: *Caecilioides acicula; Acanthinula aculeata* (Leufert).

An der Sonderschau der Berliner Insektenbörse im Dezember beteiligte sich auch diesmal der Verein; zur Ausstellung wurden gebracht: Variationsbreite von *Dilina tiliae* (2 Kästen), einige bisher noch nicht gezeigte Kreuzungen von *Celerio euphorbiae* (1 Kasten), sämtlich Kittelmann; märkische Ameisen, Myrmecophile und andere bei Ameisen gefundene Käfer, sämtlich Griep.

Nachdem im Berichtsjahr die Untersuchungen auch auf die Libellen und Wanzen ausgedehnt worden sind, werden jetzt folgende Insektenordnungen bzw. naturwissenschaftliche Gebiete bearbeitet: *Lepidoptera* (Kittelmann), *Coleoptera* (Griep), *Formicidae* (Auel, Griep), *Heteroptera* (Griep), *Mollusca* (Leufert), *Aves* (Auel).

Für das Jahr 1938 ist neben der Fortsetzung der bereits laufenden Arbeiten im Rahmen der Festlegung der lokalen Fauna, die gemeinschaftlich mit der Arbeitsgemeinschaft märkischer Faunisten durchgeführt werden, vor allem die Schaffung einer Lichtbildsammlung in Aussicht genommen, die sämtliche für die Untersuchungen wichtigen und interessanten Gebiete des Arbeitsbezirkes umfassen soll.

Mit dem Posten des bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Auel, der im Juni des abgelaufenen Jahres an seinem 70. Geburtstage zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden war, wurde Herr Griep betraut, der auch weiterhin als Schrift- bzw. Geschäftsführer tätig ist.

Potsdam, den 14. Januar 1938 Der Schriftführer: gez. Griep

Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen.

Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

(Mit 3 Tafeln.) Fortsetzung

Sterrha bisetata Hfn. f. *griseata* Preissecker (Taf. I, Fig. 1 ♀). Diese auffallende, seltene Form wurde schon früher von Preissecker gefunden und nach einem ♂ von Klosterneuburg, Niederösterreich, beschrieben. Das Supplement des Seitz Bd. IV wurde von Prout noch gerade rechtzeitig herausgegeben, um eine Doppelbenennung zu vermeiden. Sie ist dort Seite 64 als einzige neue Form dieser verbreiteten Art aufgeführt. Dieses ♀ von Montferland im östlichen Nordholland bildet also wohl die ♀ Allotype. In coll. Scholten, Lobith.

download unter www.zobodat.at

Cosymbia quercimontaria Bastelb. f. *nigrosparsaria* m. nom. coll. Ich gab in der Gubener I. Ent. Z., Jahrg. XXII (1928), S. 434—37, einen Ueberblick über die Verbreitung dieser lange übersehenen und mit *punctaria* L. verwechselten Art besonders in Norddeutschland. Inzwischen ist *quercimontaria* Bastelb. auch in Polen, Mecklenburg, Dänemark und Holland gefunden worden. Auch die auf Taf. I, Fig. 2 ♂ und Fig. 3 ♀ abgebildeten Stücke stammen aus letzterem, Montferland b. Lobith. Das ♂ Fig. 3 stellt eine außerordentlich grob und dicht schwärzlich und braunrot gesprenkelte, dadurch stark verdunkelte Form dar, die der ebenso benannten von *linearia* Hbn. entspricht, und dadurch eine Aehnlichkeit mit gewissen *porata* L. und *ruficiliaria* H. S. Stücken erhält. Aber der so charakteristische Genitalapparat klärt die Zugehörigkeit sofort. In coll. L. Scholten, Lobith.

f. *privataria* m. nom. coll. möge das in Fig. 4 abgebildete ♀ heißen, das ganz der entsprechenden Form von *ruficiliaria* H. S. gleicht, die Bastelberger beschrieben hat. Siehe die Abbildungen bei Seitz Bd. IV, Taf. 5 c (schlecht) und Culot Bd. III, Taf. 14, Fig. 279 (gut). Das als Type abgeb. ♀ ist am gleichen Ort wie die vorhergehende Form gefangen und zeigt ausgedehnt fein rötlich bestäubte Flügel, auf denen der so charakteristische Mittelschatten völlig verschwunden und nur noch die beiden Punktlinien erkennbar geblieben sind. Ebenfalls in coll. L. Scholten, Lobith.

Mesotype virgata Hfn. *infuscata* m. nom. coll. Die Abbildung der ♀ Type wird anderenorts erfolgen. Das Stück ist auf allen vier Flügeln dicht schwärzlichgrau bestäubt bis zur scharf schwarzgrau hervortretenden äußeren Linie des Mittelfeldes, nach außen begleitet von einem deutlich sich abhebenden, schmutzig weißlichen Band durch alle Flügel. Dahinter das Saumfeld ebenfalls dunkelgrau mit scharf schwarzem Apikalstrich der Vorderflügel und schwärzlichgrauem Submarginalband der Hinterflügel. Unterseite nicht ockerbräunlich oder rotgrau, sondern schwarzgrau bestäubt mit schwach bräunlichem Ton und ebensolchen scharfen, weißlichen Bändern durch die Flügel wie oberseits. 1 ♀ Schleimünde, Kr. Eckernförde (Schleswig-Holstein) 6. 1936 gef. Dr. v. Borgmann. Sie stellt eine stark nigristische f. *contratiata* Hdm. dar und entspricht der var. *infuscata* Stdgr. von *Orth. coarctata* Hbn., nur daß sie nicht, wie diese, hier Rassencharakter angenommen hat.

Ortholitha mucronata Scop. subsp. *umbrifera* Prt. f. *nigrita* m. forma nov. Die seltene f. *luridaria* Bkh. Bd. V, S. 62 (1794) ist eine melanistische, gleichmäßig schwärzlich übergossene Form, von der ihr Autor sagt: „Alle Flügel haben eine mattschwarze, glänzende Grundfarbe, beinahe wie *Phal. Bomb. jacobaeae* . . ." Die hier beschriebene ist deutlich nigristisch, hat also mit jener nichts zu tun. Es sind extreme *umbrifera* Prt., bei denen sich auf der taubengrauen Grundfarbe eine dichte Sprenkelung von schwarzbraunen Schuppen, in Erweiterung der sonst auf die innere Beschattung des Mittelfeldes und seiner Grenzlinien beschränkten, über die ganze

download unter www.zobodat.at

Flügelfläche erstreckt, besonders dicht an der Costa, im Apex und um die dadurch verwaschene Wellenlinie der Vorderflügel. Die 3 Querlinien sind dunkelbraun, außen wenig heller braun. Hinterflügel und Unterseite gleichmäßig dunkelgraubraun beschuppt, doch nicht so gleichmäßig seidig glänzend braunschwarz wie bei *luridaria* Bkh., sondern mehr gesprenkelt auf etwas lichterem Grund; jedenfalls dunkler wie bei *umbrifera* Prt. Ich würde diese Form nicht mit einem Namen belegt haben, wenn sie etwa nur als Uebergang zu *luridaria* Bkh. oder *multistrigaria* Hdm. zu gelten hätte. Sie ist aber sicher in anderer Weise erblich bedingt, da ihr der für jenen echten Melanismus charakteristische Erbfaktor der totalen Grundschwärzung aller Teile fehlt. Leib und Thorax normal grau gefärbt, nicht schwarzbraun wie bei jener. 2 ♂♀ von Amrum in meiner Sammlung. Ein weiteres ♂♀ jetzt in Sammlung Schwingenschuß, Wien.

Lygris testata L. var. *insulicola* Stdgr. f. *contraria* m. nom. coll. Auf Taf. I, Fig. 7 ♀, 8 ♂ bilde ich neben der mehr einfarbig braunvioletten oder rötlichbraunen var. *insulicola* Stdgr., Fig. 5 ♀, 6 ♂ und der Nominatform Fig. 4 ♀, Fig. 23 ♂ eine weitere Kontrastform unseres Klimagebietes ab, die recht auffallend unter den sonst meist ziemlich verwaschen gezeichneten *testata* L.-Formen erscheint. Ihre Schönheit gibt die Abbildung leider nicht wieder. Wurzel- und Mittelfeld der Vorderflügel prächtig braunviolett, beiderseits mit feinen weißen, scharfen Linien eingefaßt. Desgleichen der dunkle Apikalfleck, der nicht ockergelb oder rostrot bleibt, wie bei manchen *insulicola* Stdgr. Längs der Costa eine leichte, schmale, hellgelbe Bestäubung. Der Raum zwischen Wurzel- und Mittelfeld und das Saumfeld längs des Mittelfeldes ist bandartig elfenbeinweiß bestäubt und aufgehellt, so daß sich das Mittelfeld und Wurzelfeld scharf abheben. Die Hinterflügel sind weißlich, nur im Saumfeld braunviolett bestäubt, nicht so gleichmäßig dunkel wie meist bei *insulicola* Stdgr. — 3 ♀ 5 ♂ v. Amrum Anf. Sept. 1936 und 1937 in meiner Sammlung. Unter den düstern *insulicola* sofort auffallend.

Cidaria corylata Thbg. f. *unicolorata* m. f. nov. (Fig. 11). Es lagen mir im ganzen 4 ♀♀ von Byvank und Montferland in Holland, 1 ♀ von Stettin und ein besonders dunkles aus Mölln, Südostholstein, dieser Form vor, deren Farbwirkung im Gegensatz zu normalen Stücken das Photo auch nicht ganz zum Ausdruck bringt, wohl aber das tatsächliche Aussehen. Es sind Tiere, bei denen die olivenfarbene oder ockerige Tönung der weißen Grundfarbe zwischen Wurzel- und Mittelfeld wie auch innen vor der Wellenlinie ganz oder fast ganz durch das gleiche Schokoladenbraun ersetzt ist, wie es die Färbung der beiden dunklen Felder zeigt. Es wirkt nur etwas heller als diese durch die weißen Schuppen der Grundfläche. Mein eines ♀ ist aber so gleichmäßig dunkel, daß nur noch die feinen weißen Linien, die Wurzel- und Mittelfeld begrenzen, sowie die Wellenlinie scharf hervortreten. Die Unterflügel dieser Form scheinen auch im ganzen ein wenig dunkler (im Bild zu hell) bestäubt als bei Tieren mit ockerbraunen

download unter www.zobodat.at

Bändern. Sie scheint nicht gerade selten und wohl überall unter der Art vorzukommen. ♂♂ sah ich noch nicht.

Erannis leucophaearia Schiff. f. *desparsata* m. f. nov., Taf. I, Fig. 10 ♂. Mit diesem Namen bezeichne ich eine auffallende Form aus der Sammlung Scholten, Lobith, welche eher eine „Kontrastform" als einen Albinismus darzustellen scheint. Alle Flügel rein elfenbeinweiß, **ohne** braungraue Sprenkelung; die Vorderflügel zeigen dagegen die drei Querlinien besonders scharf, breit schwarzgrau wie mit Tinte gezeichnet. Im Wurzelfeld, längs der Costa, im Apex und außen vor der Postmediane ist eine graugelbliche Beschattung, wie sie sich auch bei normalen Stücken findet, geblieben. Saumlinie fein, grau. Fransen am Grunde weißlich, außen hellgrau. Hinterflügel nur mit Andeutung zweier schwärzlicher Querlinien, Saumlinie und Fransen wie die vorderen. Stirn, Thorax grauweiß, Hinterleib gelbbräunlich, mit schwach angedeuteten graubraunen Rückenflecken.

f. *destrigaria* nom. coll. möge die entgegengesetzte, in 2 ♂♂ Taf. I, Fig. 14, 15 abgebildete Form heißen, die ein Gegenstück zu der gleichnamigen Variante bei *Boarmia repandata* L. darstellt. Hier verschwinden die das Mittelfeld einfassenden Querlinien völlig aufgelöst in einer dichten, gleichmäßigen, braungrauen Sprenkelung aller Flügel. Eine nigristische Bildung, die nichts mit der melanistischen f. *merularia* Weym. zu tun hat und auch nicht als Intermediatform zu dieser aufgefaßt werden kann, da ihr Erbgang ein ganz anderer sein dürfte. — Byvank, Holland; doch auch von Dresden i. m. Sammlung; vielleicht überall unter der Art. (Forts. folgt)

Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzer-Bestimmung des VDEV.

(Alle für die Stelle bestimmten Sendungen sind grundsätzlich nur an den Obmann Dr. Hans Stadler in Lohr am Main zu richten.)

X.

Aus dem Leben der Fächerflügler.

Von Dr. Karl Hofeneder, Innsbruck.

(Mit 4 Abbildungen.) (Fortsetzung)

An diesem Körperteil fällt uns zunächst eine nicht sehr deutliche Gliederung in 10 Abschnitte auf, von denen aber die beiden letzten fast immer in einen verschmelzen. Bei älteren Weibchen ist diese Gliederung oft nur angedeutet. Auf dem Rücken — in Wirklichkeit ist es die Bauchseite — bemerken wir von der Kopfbrust ausgehend einen nicht ganz ans Ende reichenden grauen Streifen und auf ihm wieder 4 kleine kreisrunde Gebilde. Bei anderen Gattungen sind diese in zahlreicherer größerer oder kleinerer Zahl zu sehen. Durch die Haut durchscheinend bemerkt man besonders am Rand eine Unmenge sehr kleiner, kugeliger, schön geordneter Körper. Es sind dies die Eier, die den ganzen Hinterleib erfüllen. Sie sind in unserer Zeichnung nicht eingetragen. Endlich sehen wir noch, daß der halsförmig eingeschnürte Vorderteil des Hinterleibes ähnlich wie das Kopfbruststück gelbbraun gefärbt und seine Haut vielfach gefältelt erscheint. Beine und

download unter www.zobodat.at

tritt, indem sie durch ihre isolierte Lebensweise im Laufe ihrer stammesgeschichtlichen Entwicklung dazu geworden ist. Wer diesen Spanner näher beobachtet hat, wird wissen, daß er sich nie freiwillig von einem oft äußerst beschränkten Gebiet entfernt. Ich kenne Stellen, wo er jahraus, jahrein in seiner Flugzeit nur auf wenigen Quadratmetern anzutreffen ist, dort in Mengen auf den Pflanzen umherkriecht oder auch von Grashalm zu Grashalm fliegt, aber außerhalb dieses winzigen Gebietes niemals zu finden ist, obwohl dort nach menschlichem Ermessen genau dieselben Lebensbedingungen walten und die Futterpflanze vorhanden ist.

Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen.

Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

(Mit 3 Tafeln.) Fortsetzung

Euxoa (Agrotis) aquilina Hbn. f. *pseudobscurior* m. f. nov. Am 6. 8. 1920 fing ich in den Megower Bergen bei Pyritz (Pommern) das Taf. II, Fig. 28 abgebildete ♂ einer ganz graubraunen, schwärzlich gezeichneten *Euxoa* mit starkbewimperten Fühlern, das ich damals nicht unterzubringen wußte. Als ich 1931 von dem heimatfaunistisch so rührigen Herrn Heese, Freienwald a. d. Oder, eine Serie mit „*tritici*" bezeichneter Stücke erhielt, lüftete sich der Schleier. Neben wenigen, sofort als *aquilina*

Erläuterungen zu Tafel I.

Fig. 1 ♀ *Acidalia bisetata* Hfn. f. *griseata* Preissecker ♀; Lobith (Holl.).
Fig. 2 ♂ *Cos. quercimontaria* Bastb. *nigrosparsaria* m. f. nova. ♂; Montferland (Holland).
Fig. 3 ♀ *Cos. quercimontaria* Bastb. f. *privataria* m. nom. coll. ♀; Montferland (Holland).
Fig. 4 ♀, 23 ♂ *Lygr. testata* L., nordische Nominatform; Schleswig-Holstein.
Fig. 5 ♀, 6 ♂ *Lygr. testata* L., var. *insulicola* Stgr.; Insel Amrum (Schleswig-Holstein).
Fig. 7 ♀, 8 ♂ *Lygr. testata* L. var. *insulicola* Stgr. f. *contraria* m.; Schleswig-Holstein.
Fig. 9 ♂ *Boarmia repandata* L. f. *brunneata* m.; Lobith (Holland).
Fig. 10 ♂ *Er. leucophaearia* Schiff. f. *desparsata* m.; Lobith (Holland).
Fig. 14/15 ♂♂ *Er. leucophaearia* Schiff. f. *destrigaria* m. nom. coll.; Bryvank (Holland).
Fig. 11 ♀ *Cid. corylata* Thbg. f. *unicolorata* m.; Bryvank (Holland).
Fig. 12 *Triph. (Agrotis) orbona* Hfn. f. *albicostata* m.; südl. Holstein.
Fig. 13 *Pol. flavicornis* L. f. *angustefasciata* m.; Bryvank (Holland).
Fig. 16/17 ♂♀ *Er. ochroleuca* Esp.; südl. Holstein.
Fig. 18 ♂ *Hel. leucostigma* Hbn. f. *pallida* nom. coll.; Lobith (Holland).
Fig. 19 ♀ *Fid. limbaria* F., Nominatform; Nymwegen (Holland).
Fig. 20 ♂ *Fid. limbaria* F. f. *quadripunctaria* Fuchs; südl. Holstein.
Fig. 21 ♀ 22 ♂ *Fid. limbaria* F. f. *nigrostriata* m.; südl. Holstein.

download unter www.zobodat.at

Tafel I

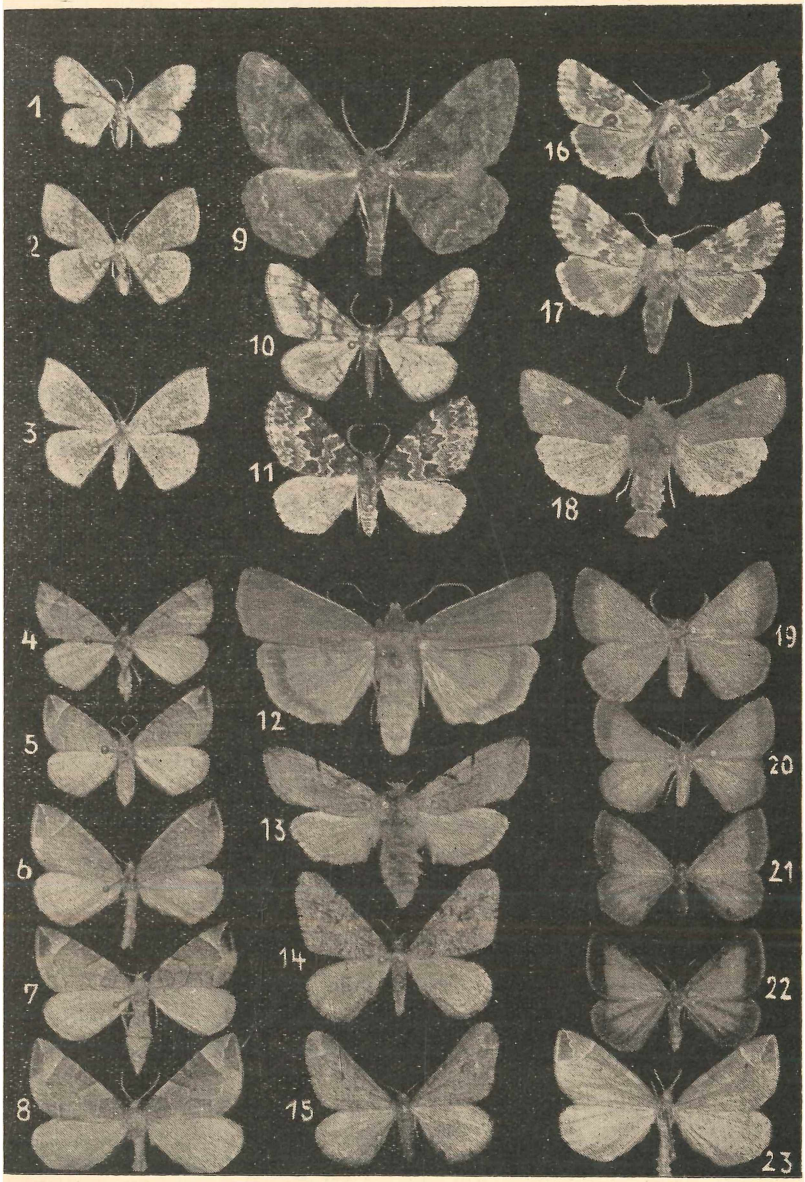

Photo: Dr. F. Heydemann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: Ueber einige nordwesteuropäische Lepidopteren-Formen. Fortsetzung. 391-394